



**KunststoffVerband**Schweiz

Association Suisse des matières plastiques

Associazione Svizzera delle materie plastiche

Swiss plastics Association

Jahresbericht

# Jahresbericht

Jahresbericht 2008

# 08

[www.kvs.ch](http://www.kvs.ch)

[www.kunststoff-markt.ch](http://www.kunststoff-markt.ch)

# Inhalt

<b>Bericht der Präsidentin</b>	<b>Seite</b>	<b>1</b>
<b>Jahresbericht des Geschäftsführers</b>	<b>Seite</b>	<b>2 – 6</b>
<b>Finanzen</b>	<b>Seite</b>	<b>7</b>
<b>Jahresrechnung 2008</b>	<b>Seite</b>	<b>8 – 9</b>
<b>Bericht Revisionsstelle</b>	<b>Seite</b>	<b>10</b>
<b>Organigramm und Organe</b>	<b>Seite</b>	<b>11 – 12</b>
<b>Fachgruppen + Kollektivmitglieder</b>	<b>Seite</b>	<b>13 – 15</b>
<b>Ausblick</b>	<b>Seite</b>	<b>16</b>

## Imagegewinn für die Branche



**Doris Fiala**

Sehr geehrte KVS-Mitglieder

Am 26. Juni 2008 wurde ich anlässlich der KVS-Mitgliederversammlung im aussergewöhnlichen Rahmen des neuen Fussballstadions St. Gallen am Abend des Halbfinalspiels der Euro 2008 zwischen Spanien und Russland zur Präsidentin des Kunststoff Verbands Schweiz (KVS) gewählt. Wichtiger als dieser begeisternde Rahmen war mir die Tatsache, etwas in einem technischen, industriellen Umfeld bewegen zu können.

In Gesprächen mit Branchenvertretern aus dem In- und Ausland kommen immer wieder zwei Hauptanliegen zur Sprache: das Image und die Wahrnehmung des Werkstoffs und der Branche in der Öffentlichkeit sowie der Fachkräftemangel. In enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und mit der KVS-Geschäftsstelle habe ich diese Anliegen aufgegriffen. Gemeinsam haben wir hier bereits zahlreiche Aktivitäten entfaltet. In der Debatte um ein Verbot von «Plasticsäcken» hat der KVS eine Pressekampagne durchgeführt, welche in massgeblichen Medien, wie dem Tages-Anzeiger, zu einer differenzierten Berichterstattung geführt hat, mit der Betonung des Nutzens der «Plasticsäcke». Demnächst erfolgt ein Parlamentarieranlass im Hinblick auf die Behandlung der Motion De Buman im Parlament.

Im Austausch mit internationalen Partnerverbänden, wie PlasticsEurope und dem deutschen GKV sowie der österreichischen Bundesinnung der Kunststoffverarbeiter, haben wir Anregungen und Unterstützung für die Öffentlichkeitsarbeit bekommen. Wir evaluieren auch die Übernahme eines Videos zur Vorstellung der Berufe in der Kunststoffverarbeitung von den österreichischen Kollegen, mit Anpassungen im Sinne einer Helvetisierung. Der KVS kommt damit zu einem sehr attraktiven und zeitgemässen Video, über das er frei verfügen und das er somit breit streuen kann. Gleichzeitig kommt damit zum Ausdruck, dass diese Branche interna-

tional ist und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten im In- und Ausland bietet. In diesem Kreis erfolgt auch ein Austausch zu Entwicklungen im europäischen Bildungswesen, z.B. dem europäischen Qualifikationsrahmen, wo dann in Zusammenarbeit mit dem BBT entsprechende Aktionen bei den Berufen der Kunststoffbranche in der Schweiz erörtert werden.

Zu den Aufgaben des KVS gehört die Vernetzung der Branche mit den Behörden und mit den Hochschulen. Zusammen mit der Geschäftsstelle pflege ich den Kontakt mit dem BAFU, um einerseits Themen wie die VOC-Abgabe im Sinne der Verbesserung der Rahmenbedingungen zu erörtern und andererseits gemeinsame Strategien bei Fragen wie der Wiederverwertung von Kunststoffabfällen abzustimmen. Mit der ETH Zürich laufen Gespräche für gemeinsame Projekte, um der Branche Zugang zu verschaffen zum Wissen an dieser Institution und um gemeinsame Studien und Entwicklungsprojekte aufzulegen.

Ich habe in der kurzen Zeit als Präsidentin des KVS bereits erleben dürfen, dass wir miteinander sehr viel in sehr kurzer Zeit bewegen können. Das stellt für mich die grösste Befriedigung dar.

Doris Fiala  
Präsidentin KVS

# Jahresbericht des Geschäftsführers



**Dr. Ernesto Engel**

Plangemäss erfolgte zur Mitgliederversammlung Ende Juni 2008 die Stabsübergabe im Präsidium des KVS von Peter Weigelt zu Doris Fiala. Der Präsidentenwechsel ist im Vereinsleben ein bedeutsamer Vorgang. Und natürlich auch für die Geschäftsstelle und den Geschäftsführer, welche damit für ihren Alltag einen neuen Vorgesetzten, in diesem Fall eine neue Vorgesetzte bekommen. Um es gleich vorwegzunehmen, der Übergang erfolgte völlig reibungslos!

Aus der in den letzten Jahren gefestigten Struktur des KVS heraus, lassen sich Schwerpunkte bilden, welche für die Branche so wichtig sind. Im Vordergrund steht dabei die ihrer Bedeutung entsprechende Wahrnehmung und Präsenz der Branche in der Öffentlichkeit und in den Medien.

Dies ist eine Voraussetzung, um für das wohl drängendste Anliegen unserer Mitglieder die nötige Wirkung zu erzielen. Für die Sicherung der Zukunft sind die Betriebe auf qualifizierten Nachwuchs angewiesen. An uns liegt es, dass die Branche und ihre Berufe so bekannt gemacht werden, dass wir junge Leute für uns zu begeistern und zu gewinnen vermögen.

Das Berichtsjahr schliesst mit einem Gewinn von 107 TCHF ab. Angesichts dieses Ergebnisses bedanke ich mich auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle für die Unterstützung seitens der Mitglieder und seitens des Vorstandes. Gleichzeitig leite ich meinem Team auch die Komplimente für die vollbrachte Leistung weiter, verbunden mit meinem ganz persönlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz.

## Aus- und Weiterbildung

**Berufsbildung:** Die neue Bildungsverordnung und der neue Bildungsplan für die berufliche Grundbildung zur Kunststoffverarbeiterin/zum Kunststoffverarbeiter EBA wurden am 24. November 2008 unterzeichnet und treten pünktlich zum 1. Januar 2009 in Kraft. Die Kunststoffbranche verfügt damit über eine komplette und aktualisierte berufliche Grundbildung, sowohl auf Stufe Attestausbildung als auch auf Stufe Fähigkeitszeugnis, die den Vorgaben des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT entspricht.

Zur Propagierung der Ausbildungsmöglichkeiten hat der KVS diverse unterstützende Aktionen eingeleitet oder sich an entsprechenden Aktionen beteiligt:

- Informationsveranstaltung an der Berufsberatungsstelle Bezirk Zurzach, in Zurzach
- Informationsveranstaltung des Amtes für Berufsbildung Kanton St. Gallen
- Enge Zusammenarbeit und Koordination mit der OIG (Ostschweizerische Interessengemeinschaft zur Förderung der Kunststoffberufe)

Besondere Erwähnung verdienen die Aktivitäten zur Unterstützung der Einführung der Ausbildungen zur Kunststofftechnologin/zum Kunststofftechnologen EFZ in der Suisse romande.

- Informationsveranstaltung am Institut fédéral des hautes études en formation professionnelle IFFP in Lausanne am 27. Mai 2008, wo dieser Beruf den Verantwortlichen der Bildungsämter der Suisse romande vorgestellt wurde.

- Unterstützung beim berufskundlichen Unterricht von zwei Lernenden, die als ausgebildete Polymechaniker noch den Abschluss als Kunststofftechnologe erlangten.

- In Absprache mit dem KATZ, welches in der Deutschschweiz im Auftrag des KVS die überbetrieblichen Kurse für Kunststofftechnologinnen und Kunststofftechnologen durchführt, wurden diverse Varianten für das entsprechende Angebot in der Suisse romande evaluiert. Schliesslich wurde gemeinsam und unter Einbezug der Kommission für Berufsentwicklung und Qualität KBQ der Entscheid getroffen, das Centre Technique du Moule CTM in St-Imier mit der Durchführung der überbetrieblichen Kurse zu beauftragen.

Nach den Sommerferien 2008 haben 6 junge Frauen und 72 junge Männer mit der Ausbildung zur Kunststofftechnologin/zum Kunststofftechnologen EFZ begonnen. Es sei betont, dass dies der erste Jahrgang nach der neuen Bildungsverordnung und dem neuen Bildungsplan

ist. Es wird also auch der erste Jahrgang sein, der die Bezeichnung Kunststofftechnologin/ Kunststofftechnologie EFZ tragen wird!

Die traditionelle Tagung für Berufsbildungsverantwortliche im Lorzensaal in Cham vermochte 105 Teilnehmende anzulocken. Wie jedes Jahr wurden Informationen ausgetauscht, Probleme diskutiert und beispielhafte Arbeiten präsentiert.

**Mitwirkung im Verband «Berufsbild Recyclist» und in der Berufsreformkommission Recyclist:** Der KVS wirkt bei der Überarbeitung und der Erweiterung des Berufes Recyclist mit. Das KVS-Vorstandsmitglied Walter Fürst ist Mitglied im Vorstand des Verbandes Recyclist, und der Geschäftsführer beteiligt sich als Mitglied der Reformkommission an der Ausarbeitung von Bildungsverordnung und Bildungsplan.

**Höhere Fachprüfung «Produktionsleiter Kunststofftechnik»:** Im Juni 2008 schlossen alle neun angemeldeten Kandidaten zur höheren Fachprüfung «Produktionsleiter Kunststofftechnik» die Prüfung mit Erfolg ab. Der Kurs 2008/2009 zählt vier Teilnehmer, von denen sich drei zusammen mit einem Nachzügler aus dem Vorjahr zur Prüfung 2009 angemeldet haben.

**Lektionen zu Kunststofftechnik im Lehrmittel «TechWorld»:** Swissmem hat ein neues Lehrmittel für technisches Englisch ausgearbeitet. Der KVS konnte zwei Lektionen zum Thema Kunststofftechnik beisteuern. Das Lehrmittel erfreut sich bereits grosser Beliebtheit an Berufsschulen. Auch hier ein Instrument, um den Werkstoff Kunststoff bekannt zu machen!

## Kommunikation

**Ausstellung Kunststoffe im Gewerbemuseum Winterthur:** Der KVS entsprach mit grosser Freude der Anfrage seitens des Gewerbemuseums Winterthur, einerseits bei der Gestaltung der Ausstellung «Kunststoffe», andererseits auch bei der Realisierung des Materialarchivs seine Unterstützung zu bieten. Die ausserordentlich ansprechende Gestaltung und der grosse Erfolg der Ausstellung bedeuteten eine höchst willkommene Anerkennung und Bestätigung dieses Einsatzes, welcher von einzelnen Mitgliedern und von der Geschäftsstelle geleistet wurde. Das Materialarchiv wird ab dem Jahr 2009 der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

## Interview Architektur + Technik und Vortrag «Konstruktives Entwerfen mit Kunststoffen»:

Im Heft 1/08 der Zeitschrift Architektur + Technik erschien ein Gespräch des Geschäftsführers Dr. Ernesto Engel zum Thema «Kunststoff am Bau». Daraus entstand dann ein Vortrag am 28. April 2008 «Konstruktives Entwerfen mit Kunststoffen» am Zentrum Konstruktives Entwerfen der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften.

**Swiss Plastics 2008, Luzern:** Die Swiss Plastics öffnete vom 15. bis am 17. Januar 2008 erstmals ihre Tore. Die Messe überraschte sehr positiv. Die Messe Luzern setzte sich zum Ziel, Aussteller aus der deutsch- sowie französischsprachigen Schweiz auf einem Messeplatz zu vereinen. Die Messe wurde von den Ausstellern überwiegend als wertvoll bezeichnet. Die 3000-Besucher-Marke, welche sich die Messe gesetzt hatte, wurde sogar übertroffen.

Der Kunststoff Verband Schweiz (KVS) hatte nicht nur Einsitz im Patronats- sowie Kommunikationskomitee der Swiss Plastics, sondern unterstützte die Messe mit einem eigenen Gemeinschaftsstand, wie er traditionsgemäss jeweils auch an der Fakuma zu sehen ist. Die fünf Aussteller am Gemeinschaftsstand bewerteten die Dienstleistungen des KVS als «überaus wertvoll». Sie konnten ihren Standplatz «schlüsselfertig» in Empfang nehmen und ihre Exponate dem breiten Publikum präsentieren, ohne einen riesigen Organisationsaufwand bewältigen zu müssen. Das KVS-Team sorgte für die entsprechende Bewirtung der Mitaussteller sowie ihrer Gäste am Stand.

Im Rahmen der Swiss Plastics wurde eine Schulklasse aus Luzern eingeladen, die Branche kennenzulernen. Die Schülerinnen und Schüler waren technisch interessierte Jugendliche, die sich gerade in der Berufswahl befanden. Das Kon-



Schule an der Swiss Plastics 2008

# Jahresbericht des Geschäftsführers



KVS Stand an der Messe Swiss Plastics 2008 in Luzern

zept der «Schule an der Swiss Plastics» wurde vom bestehenden Konzept «Schule an der Fakuma» abgeändert und erfolgreich umgesetzt. Der KVS lädt jeweils Schüler zu einer eintägigen Veranstaltung ein. Dabei erfahren die Jugendlichen am Vormittag in diversen Vorträgen, was die Kunststoffindustrie ausmacht und was für Ausbildungsmöglichkeiten es in der Branche gibt. Am Nachmittag werden die Schüler durch die Messe geführt, wo sie zum theoretischen auch den praktischen Bezug erhalten.

**Fakuma 2008, Friedrichshafen:** Das aktuelle Berichtsjahr war wieder einmal ein Fakuma-Jahr. Die Fakuma wird in allen K-Messe-freien Jahren in der Messe Friedrichshafen veranstaltet. Die Messe versammelt kompetente Fachleute und bietet gute Kontakte und Informationen. Friedrichshafen, mit seiner Lage im Dreiländereck Schweiz, Österreich und Deutschland, bietet der Fakuma einen idealen Standort. Das Angebot auf der Fakuma ist sehr breit gefächert und reicht von Verarbeitungsmaschinen über die dazugehörige Peripherie, Rohmaterialien bis zu Anwendungen, Automatisierungslösungen, C-Techniken und vielem mehr.

Der KVS nutzte auch dieses Jahr diese Präsentationsplattform und war als Gemeinschaftsstand-Organisator vertreten. Auf wiederum 150 m<sup>2</sup> bot der KVS mit seinem Standpaket insgesamt sieben Mitausstellern die Möglichkeit, sich einzumieten. Das Standkonzept wurde vom KVS analog der Swiss Plastics gewählt und stiess aufgrund seiner offenen und flexiblen Bauweise auf positive Resonanz. Dank dem gleichen Standbau wie an der Swiss Plastics konnte ein hoher Wiedererkennungseffekt erzielt werden. Gemäss Ausstellerumfrage wurden die Erwartungen an die Dienstleistungen des KVS erfüllt. Auch an der Fakuma 2008 wurde der Anlass «Schule an der Fakuma» erfolgreich durchgeführt. Die Organisation für das Jahr 2009 ist bereits in vollem Gange.

**Mitgliederinformationen:** Nach einem Jahr intensiver Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift «Swiss Plastics», welche aus dem Hause Vogt-Schild Medien, Solothurn, stammt, zieht der KVS ein positives Resümee. Die enge Zusammenarbeit ist für beide Seiten sehr wertvoll. Der KVS präsentiert sich in jeder Ausgabe der «Swiss Plastics» auf zwei Seiten. Somit können



Schule an der  
Fakuma 2008

Informationen über den KVS nicht nur an die Mitgliedsfirmen gestreut werden, sondern erreichen die ganze Branche. Der Wirkungsgrad ist dadurch um ein Vielfaches grösser. Jedes KVS-Mitglied erhält pro Ausgabe kostenlos zwei Zeitschriften zugesandt.

Die elektronische Mitgliederinformation «Bulletin» des KVS wurde nicht eingestellt, sondern in optimaler Ergänzung zur «Swiss Plastics» genutzt. Wiederum erschien im Jahr 2008 eine Ausgabe des «Bulletin» pro Quartal.

**Medienbeobachtung:** Die Medienbeobachtungsagentur ARGUS der Presse hatte auch im Jahr 2008 den Auftrag, die Schweizer Medien zum Thema Kunststoffe zu beobachten.

Auffallend oft wurde über das Thema der PE-Tragetaschen negativ berichtet. Dies führte den KVS dazu, bereits gegen Ende 2008 erste Planungsschritte für Anfang 2009 einzuleiten, um die PE-Tragetaschen-Thematik in die richtigen Bahnen zu lenken und somit die Informationen von der emotionalen auf eine sachliche Ebene zu bringen.

Dieses Beispiel zeigt die Wichtigkeit der Medienbeobachtung. Der KVS kann aufgrund dessen ein Issues Monitoring betreiben und möglichst schnell auf Negativmeldungen in der Presse reagieren.

## Dienstleistungen

**Wirtschaftsdaten:** Anlässlich der Pressekonferenz zwei Tage vor der Mitgliederversammlung wurden die Wirtschaftsdaten 2007 einer kleinen Schar von Journalisten präsentiert. Es ergibt sich ein durchwegs erfreuliches Bild, sowohl bezüglich Beschäftigung als auch Geschäftsvolumen und Exportaktivität.

Im Sinne eines kontinuierlichen Ausbaus des Informationsgehaltes wurden diesmal genauere Daten zur Wiederverwertung und zu den Einsatzgebieten erhoben.

## Mitgliederversammlung, Tag des Kunststoffs

**26./27. Juni 2008:** Aus Anlass der Fussball-Europameisterschaft wurde ein besonderer Veranstaltungsort für die Mitgliederversammlung gewählt: das neue Fussballstadion in St. Gallen. Die Versammlung fand auf der Haupttribüne statt. Die Teilnehmerzahl war zwar erfreulich, aber wir vermochten das Stadion (noch) nicht ganz zu füllen!

Wichtigstes Traktandum und Höhepunkt der Mitgliederversammlung war die Wahl des Präsidenten, nachdem Peter Weigelt nach drei Amtsperioden gemäss Statuten nicht mehr zur Verfügung stand. Der Wahlvorschlag in der Person von Doris Fiala, Nationalrätin aus Zürich, fand grossen Anklang, und Frau Fiala wurde nahezu einstimmig gewählt.

Als Gastreferentin konnten wir Karin Keller-Sutter, Regierungsrätin des Kantons St. Gallen, Ressort Sicherheit und Justiz, begrüßen. Besonders beeindruckt waren wir von den klaren und ungeschminkten Aussagen zum Dilemma Freiheit und Sicherheit.

Am Abend wurde das Fussballstadion dann für den Zweck genutzt, für den es eigentlich vorgesehen ist. Auf Plasmabildschirmen konnten wir die Halbfinalübertragung aus Wien verfolgen. Spanien setzte sich in einem schönen und unterhaltsamen Spiel gegen Russland sicher mit 3:0 durch.

Der Tag des Kunststoffs bot ein reichhaltiges und vielfältiges Programm. Start war bei der EMPA in St. Gallen, wo die neuesten Entwick-

# Jahresbericht des Geschäftsführers

lungen dieses renommierten Instituts vorgestellt wurden. Darauf folgten Besuche bei Wagner AG in Waldstatt und bei Treff AG in Degersheim. Beide sind typische Vertreter der Kunststoffszene Schweiz mit anspruchsvollen Nischenprodukten.

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:** Wiederum wurden im Berichtsjahr rund 800 Kontaktpersonen der Arbeitssicherheit (KOPAS) zusammen mit Swisssmechanic und der Suva im Rahmen von ERFA-Tagungen informiert und geschult. Zusätzlich fanden zwei Einführungskurse für Kontaktpersonen der Arbeitssicherheit (KOPAS) in Aarau statt.

Die Tatsache, dass Firmen, welche sich an der Branchenlösung von Swisssmechanic und des KVS beteiligen, in der Unfallstatistik besser abschneiden als Firmen ausserhalb, stellt eine besondere Genugtuung dar.

**Zusammenarbeit mit PlasticsEurope:** Der KVS hat ein Kooperationsabkommen mit PlasticsEurope und ist dabei Mitglied der Region Central Europe. Unter dem Vorsitz von Dr. Peter Orth von der Geschäftsstelle in Frankfurt finden jährlich drei sehr gut vorbereitete und organisierte Meetings statt. Dabei erfolgt ein reger und sehr informativer Erfahrungsaustausch, welcher auch dem KVS wertvolle und hilfreiche Inputs für seine Aktivitäten liefert. So konnte der KVS von der Unterstützung im Bereich REACH und Wiederverwertung ganz konkret profitieren.

Es ist dem KVS immer eine Ehre, wenn Dr. Peter Orth, Direktor Central Europe, an der KVS-Mitgliederversammlung teilnimmt.

Am 16. Oktober fand ausserdem in Zürich die Sitzung des Central Europe Advisory Board statt. Eine weitere Gelegenheit, um internationale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

## Technologie und Umwelt

**Schulung Chemikaliengesetzgebung, REACH und GHS:** Im Jahr 2008 wurden drei Veranstaltungen zu Chemikaliengesetzgebung, REACH und GHS durchgeführt, welche von insgesamt etwa 100 Teilnehmern besucht wurden. Wir konnten dabei auf hochkarätige Referenten zählen, unter anderen von PlasticsEurope und von der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI). Diese Thematik ist ständig im Fluss und wird uns auch im Jahr 2009 weiter beschäftigen.

**Tagung «Kunststoffe und Energieeffizienz»:** Im Rahmen der Messe SwissPlastics organisierte der KVS die Tagung «Kunststoffe und Energieeffizienz».

Es wurden Beispiele gezeigt, die den Beitrag von Kunststoffen zur Energieeffizienz und zur Ressourcenschonung aufzeigen, sowie Beispiele zu den Fortschritten im Bereich Energieeffizienz bei der Herstellung und Verarbeitung von Kunststoffen.

**Kunststoff- und Recyclingtage 30./31. Oktober 2008:** An dieser Veranstaltung bot sich dem KVS die Gelegenheit, einen Vortrag zu halten mit einem Ausblick auf den Kunststoffmarkt Schweiz. Dabei wurde insbesondere das Konzept der Verwertung von Kunststoffabfällen in der Schweiz vorgestellt, welches den Schluss erlaubt, dass die Schweiz als Musterknabe Europas gilt.

**Schweizerische Stiftung für Kunststoffeintegration, Kunststoffverwertung:** Am 23. April 2009 wurde im Rahmen einer Medienkonferenz das Internetportal [www.kunststoffverwertung.ch](http://www.kunststoffverwertung.ch) einem breiten Publikum vorgestellt. Das Portal gibt einen Überblick über den Wissensstand zur Verwertung von Kunststoffen. Es enthält praktische Informationen, Studien, Fachartikel, Links, Hinweise zu rechtlichen Normen, eine Agenda und ein Glossar, Diskussionsforen für den Erfahrungsaustausch und vieles mehr. Ferner gehören dazu auch ein Marktplatz, auf dem Produkte und Dienstleistungen nachgefragt und angeboten werden können, sowie ein Adressindex, der die Kontaktaufnahme mit anderen Akteuren fördert.

## Verschiedenes

**Dreiländertagung:** Die traditionelle Dreiländertagung der Kunststoffverbände von Deutschland, Österreich und der Schweiz fand dieses Jahr in Vorarlberg statt. Nebst dem Austausch von Informationen zur Lage der Branche in den drei Ländern wurden vor allen Dingen Belange der Ausbildung und Nachwuchsrekrutierung sowie gemeinsame PR-Aktionen diskutiert.

## Erfreuliches Jahresergebnis 2008



**Dr. Peter Krebsler**

Da das Ressort Finanzen im Vorstand des KVS kurzfristig verwaist war, stellte ich mich zur Verfügung, dieses Amt bis zur Neubesetzung an der Mitgliederversammlung 2009 ad interim zu betreuen. Die Fakten rechtfertigten mein anfängliches Zögern allerdings in keiner Weise.

Der KVS hat auch im Jahr 2008 ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt. Der Gewinn beträgt 107 TCHF. Diese Tatsache erklärt bereits, weshalb das zusätzliche Amt keine Bürde darstellte. Darüber hinaus verfügt der KVS über eine saubere und detaillierte Kostenstellenrechnung, welche die Zahlen vollkommen transparent macht. Wie die Revisoren bestätigen, ist die Buchhaltung einwandfrei geführt und lässt keine Fragen offen.

Ich kann mich also den externen und den internen Revisoren anschliessen, welche die Jahresrechnung 2008 des KVS geprüft und für richtig befunden haben.

Dementsprechend hat auch der Vorstand an seiner Sitzung vom 14. April 2009 die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2008 diskutiert und wird sie der Mitgliederversammlung einstimmig zur Genehmigung beantragen.

An dieser Stelle sei der Geschäftsstelle für die disziplinierte und erfolgreiche Tätigkeit gedankt!

### **Erfolgsrechnung 2008**

Mit dem Budget 2008 wurde kühn angestrebt, mit den Einnahmen die Marke von 2 Mio. CHF zu überschreiten. Dies wurde mit 1,941 Mio. CHF nicht ganz erreicht, stellt aber gleichwohl einen Rekord dar. Die Abweichung erklärt sich einerseits mit weniger Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen, andererseits wurden die budgetierten Erträge aus Dienstleistungen nicht ganz erreicht, und zwar ziemlich exakt um einen Messeauftritt: Der Gemeinschaftsstand an der Swisstec 2008 wurde zwar budgetiert, er kam aber nicht zustande. Der zeitliche Abstand von nur etwa einem Monat zur Fakuma erklärt diese Tatsache. Unter dem Strich resultierte ein Gewinn von 107 TCHF.

### **Bilanz per 31.12.2008**

Das Fremdkapital stieg um 123 TCHF, infolge einer Zunahme bei den Kreditoren und bei den Rechnungsabgrenzungen. Das Eigenkapital erhöhte sich um 107 TCHF. Diese Erhöhung resultierte fast ausschliesslich beim KVS-Vereinskapital (123 TCHF), während das Vereinskapital der Fachgruppen leicht abnahm (16 TCHF), ganz im Sinne der Politik, die Fachgruppenvermögen tendenziell zu reduzieren.

Die flüssigen Mittel im Umlaufvermögen erhöhten sich um 201 TCHF, womit die Liquidität des KVS sehr solide ist. Die Bewirtschaftung der vorhandenen Liquidität ermöglichte sichere, zeitlich befristete Geldanlagen, die beispielsweise im Berichtsjahr eine Rendite von 16 TCHF abwarfen.

### **Budget 2009, Grobbudget 2010**

Das vom Vorstand genehmigte Budget 2009 sieht bei Erträgen von 1'921 TCHF und einem Aufwand von 1'919 TCHF ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Man will vor allem in PR und Öffentlichkeitsarbeit investieren und verzichtet deshalb darauf, einen grossen Gewinn anzustreben.

Das Grobbudget 2010 sieht ein positives Ergebnis vor in der Grössenordnung von 20 TCHF.

### **Finanzplan 2011/2012**

Die Planung für 2011 und 2012 erfolgt nach denselben Kriterien wie in den Vorjahren. Die Abfolge von Jahren mit und ohne Messen äussert sich in der Rubrik Publikationen, Veranstaltungen und Dienstleistungen. Die Philosophie und die Zielsetzung lautet, jährliche Überschüsse in der Grössenordnung von ca. 15 bis 20 TCHF zu erwirtschaften.

# Finanzen

## Bilanz, Erfolgsrechnung, Budget, Finanzplan

Bilanz per 31.12.2008

Aktiven	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	1'070'433.30	869'620.80
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Debitoren	83'477.05	66'873.25
./. Delkredere	-4'200.00	-3'300.00
	<b>79'277.05</b>	<b>63'573.25</b>
Andere Forderungen		
Verrechnungssteuerguthaben	6'333.95	5'420.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'806.85	10'802.30
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'165'851.15</b>	<b>949'416.35</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen		
Mobiliar, Maschinen, EDV, Einrichtung	65'100.00	51'200.00
Beteiligungen		
Beteiligung Stiftung für Kunststoff-Reintegration	20'000.00	20'000.00
Wertberichtigung Beteiligung	-19'999.00	-19'999.00
	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>65'101.00</b>	<b>51'201.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'230'952.15</b>	<b>1'000'617.35</b>

Erfolgsrechnung 2008, Budget 2009, Grobbudget 2010, Finanzplan bis 2012

	Rechnung 2007	Budget 2008
<b>Ertrag</b>		
Total Mitgliederbeiträge	1'007'136.27	982'150.00
• Firmenmitglieder	732'266.80	710'650.00
Grundleistungen	361'155.09	360'450.00
Projekte	371'111.71	350'200.00
• Solidaritätsbeitrag Lernende	96'000.00	93'000.00
• Firmeneinzelmitglieder	103'169.47	101'000.00
• Kollektivmitglieder	56'300.00	56'300.00
• Übrige Mitglieder	19'400.00	21'200.00
Dienstleistungen und Publikationen	663'831.70	1'082'000.00
Übrige Erträge	17'201.80	10'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'688'169.77</b>	<b>2'074'150.00</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
<b>Gesamtertrag</b>	<b>1'688'169.77</b>	<b>2'074'150.00</b>
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand	792'095.20	861'000.00
Raumaufwand	68'698.66	72'000.00
Verbandsbeiträge	39'279.26	42'500.00
Reise- und Repräsentationsspesen	23'936.84	28'000.00
EDV-Aufwand	12'967.41	15'000.00
Kapitalaufwand	568.40	1'000.00
Büro und Verwaltung	123'647.90	130'000.00
Dienstleistungen und Publikationen	453'314.64	847'500.00
Abschreibungen	21'162.63	25'000.00
Übriger Aufwand	22'564.40	16'100.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'558'235.34</b>	<b>2'038'100.00</b>
Ausserordentlicher Aufwand	2'218.00	0.00
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1'560'453.34</b>	<b>2'038'100.00</b>
<b>Gewinn/Verlust IST</b>	<b>127'716.43</b>	<b>36'050.00</b>

# Finanzen

## Bilanz, Erfolgsrechnung, Budget, Finanzplan

Passiven	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
<b>Fremdkapital</b>		
Kreditoren	92'797.50	21'015.41
Passive Rechnungsabgrenzung	188'997.55	137'700.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>281'795.05</b>	<b>158'715.41</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Zweckgebundene Eigenmittel für		
Einführungskurse	49'512.26	49'230.86
PR	26'000.00	26'000.00
	<b>75'512.26</b>	<b>75'230.86</b>
KVS Vereinskaptal am 01.01.	256'484.64	120'883.20
Fachgruppen-Vereinskaptal am 01.01.	510'186.44	518'071.45
Jahresgewinn	106'973.76	127'716.43
	<b>873'644.84</b>	<b>766'671.08</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>949'157.10</b>	<b>841'901.94</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'230'952.15</b>	<b>1'000'617.35</b>
KVS Vereinskaptal am 31.12.2008	379'273.28	256'484.64
FG Vereinskaptal am 31.12.2008	494'371.56	510'186.44

Rechnung 2008	Budget 2009	Grobbudget 2010	Finanzplan 2011	Finanzplan 2012
946'835.84	1'008'150.00	1'034'200.00	1'046'500.00	1'048'300.00
671'995.61	731'550.00	754'700.00	767'050.00	768'800.00
324'335.58	368'950.00	375'420.00	381'420.00	382'020.00
347'660.03	362'600.00	379'280.00	385'630.00	386'780.00
93'250.00	93'000.00	93'000.00	93'000.00	93'000.00
103'349.52	104'000.00	106'900.00	106'850.00	106'900.00
56'600.00	56'600.00	56'600.00	56'600.00	56'600.00
21'640.71	23'000.00	23'000.00	23'000.00	23'000.00
975'101.82	906'400.00	770'200.00	766'100.00	913'100.00
16'172.60	6'500.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
<b>1'938'110.26</b>	<b>1'921'050.00</b>	<b>1'809'400.00</b>	<b>1'817'600.00</b>	<b>1'966'400.00</b>
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>1'938'110.26</b>	<b>1'921'050.00</b>	<b>1'809'400.00</b>	<b>1'817'600.00</b>	<b>1'966'400.00</b>
824'302.73	877'000.00	894'000.00	919'000.00	928'000.00
68'752.72	72'000.00	72'000.00	72'000.00	72'000.00
38'932.41	42'000.00	42'000.00	42'000.00	42'000.00
27'805.10	27'000.00	27'000.00	27'000.00	27'000.00
11'107.06	12'000.00	10'000.00	11'000.00	11'000.00
495.30	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
134'138.25	130'000.00	130'000.00	130'000.00	130'000.00
680'790.72	729'500.00	584'100.00	570'100.00	709'100.00
25'019.56	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
18'892.65	9'000.00	8'500.00	9'000.00	8'600.00
<b>1'830'236.50</b>	<b>1'919'500.00</b>	<b>1'788'600.00</b>	<b>1'801'100.00</b>	<b>1'948'700.00</b>
900.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>1'831'136.50</b>	<b>1'919'500.00</b>	<b>1'788'600.00</b>	<b>1'801'100.00</b>	<b>1'948'700.00</b>
<b>106'973.76</b>	<b>1'550.00</b>	<b>20'800.00</b>	<b>16'500.00</b>	<b>17'700.00</b>

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2008



**BDO Visura**  
Wirtschaftsprüfung

5001 Aarau, Entfelderstrasse 1  
Tel. 062 834 91 91 / Fax 062 834 91 02  
www.bdo.ch

### **Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision**

an die Mitgliederversammlung des

### **Kunststoff Verband Schweiz (KVS), 5000 Aarau**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Kunststoff Verband Schweiz (KVS) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.


Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Aarau, 31. März 2009


BDO Visura

  
ppa. Marcel Emmenegger  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

  
i.V. Christian Wyrsh  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisor

### **Beilagen**

- Jahresrechnung
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Mitglied der Treuhand  Kammer

# Der Vorstand und die Organe Kunststoff Verband Schweiz KVS

Stand: April 2009

## Vorstand

Doris Fiala \* **Präsidentin**  
fiala@fiala.ch

Werner Bürli \* **Vizepräsident**  
w.buerli@wittmann-robot.ch

**Finanzen/Wirtschaftsdaten/  
Schweizerischer Arbeitgeberverband**  
Ad interim, Peter Krebsler \*  
krebser.peter@ch.sika.com

**Aus- und Weiterbildung**  
Walter Fürst  
walter.fuerst@roche.com

**Central Region Advisory Board**  
Wolfgang Siegel  
wolfgang.siegel@emsgrivory.com

**Vorsitzender Fachgruppe FABH**  
Patrick Semadeni \*  
patrick.semadeni@semadeni.com

**Vorsitzender Fachgruppe FAMAP**  
Werner Bürli  
w.buerli@wittmann-robot.ch

**Vorsitzender Fachgruppe FARO**  
– bis 23.4.2009: Andreas Birchler  
andreas.birchler@emsgrivory.com  
– ab 23.4.2009: Rudi Schöpflin  
rudi.schoepflin@total.com

**Vorsitzender Fachgruppe FGSB**  
Kay Bernhardt  
kbernhardt@realag.ch

**Vorsitzender der Fachgruppe FVK & PUR**  
Richard Steger  
r.steger@scobalit.ch

**Vorsitzender Fachgruppe swiss polyolefine**  
Michael Häberlin  
m.haeberlin@pev.ch

**Vorsitzender Fachgruppe VSGT**  
Peter Krebsler  
krebser.peter@ch.sika.com

**«Vertreter der Kollektivmitglieder/  
Präsident PVCH»**  
Adolf Seidl  
adolf.seidl@solvay.com

## Geschäftsstelle

**Geschäftsführer**  
Dr. Ernesto Engel \*

**Stv. Geschäftsführer, Betreuung Fachgruppen**  
Peter Stauffer

**Sekretariat Fachgruppen**  
Cornelia Hohl

**Leiter Kommunikation/Public-Relations**  
Michael Baumgartner

**Assistenz Kommunikation**  
Diana Hasenhüttl

**Buchhaltung**  
Ludmila Jordi

**Sachbearbeiter Aus- und Weiterbildung**  
René Meyer

**Sekretariat KVS**  
Lea Wildi

**Revisionsstelle**  
BDO Visura, Aarau

**Interne Revisoren**  
Daniele Cosetti, Lonstroff AG, Aarau  
Thomas Meyer, AWM Mold Tech AG, Muri

## Arbeitsgruppen und ihre Vorsitzenden

**Berufsbildung**  
Dr. Ernesto Engel

**Expertenkommission**  
Willy Schnell

**HFP ProduktionsleiterIn Kunststofftechnik**  
Dr. Ernesto Engel

**Kommission für überbetriebliche Kurse**  
Willy Schnell

**Public-Relations-Massnahmen**  
Michael Baumgartner

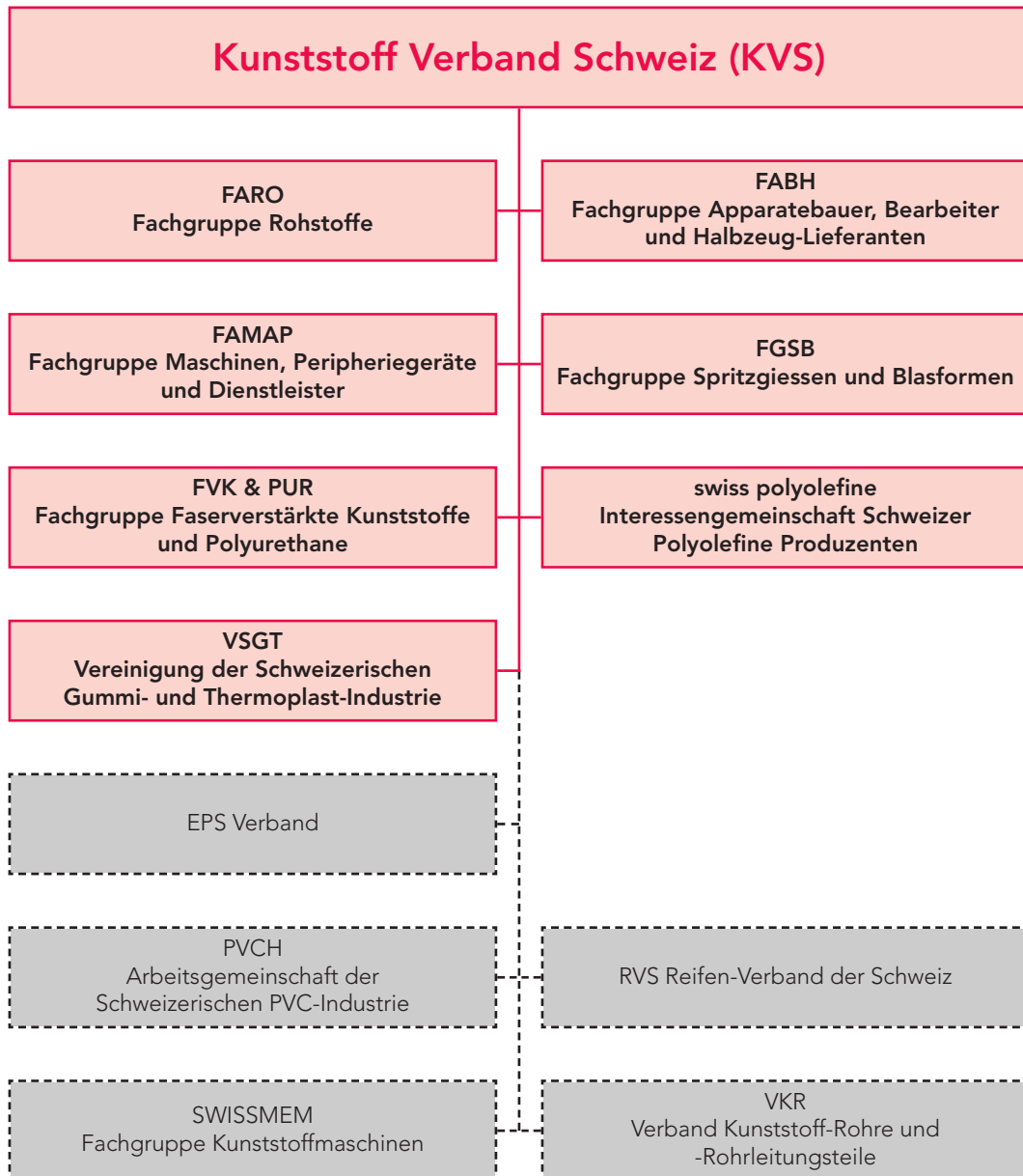
**Sicherheit und Gesundheitsschutz**  
Dr. Ernesto Engel

**Wirtschaftsdaten**  
Dr. Ernesto Engel

\* = Mitglieder des Vorstandsausschusses

# Organigramm

## Fachgruppen und Kollektivmitglieder des KVS



Die personelle Besetzung des KVS Vorstandes und der weiteren Organe finden Sie auf Seite 11

Fachgruppen (KVS)  
 Kollektivmitglieder



**Peter Stauffer**

Die Organisation des KVS im Bereich der Fachgruppen ist flexibel ausgelegt. Wir können kurzfristig neue Trends auf dem Markt auffangen und unsere Strukturen aktuellen Gegebenheiten anpassen.

So soll beispielsweise im Sommer 2009, fachgruppenübergreifend eine Arbeits- und Interessengruppe für die Medizinaltechnik einberufen werden, um Bedürfnisse dieser Vereinigung und daraus resultierende mögliche Aktivitäten zu besprechen.

Die Geschäftsstelle unterstützt und prüft die Bedürfnisse und Anliegen Ihrer Mitglieder.

## **FABH**

- Die FABH aktualisierte ihr Porträt, erweiterte ihren Webauftritt mit einer Firmen- und Produktsuche und überarbeitete den Flyer Kunststofftechnologin/Kunststofftechnologie EFZ Fachrichtung E (Bearbeiten von Halbzeug/Thermoformen).
- Das Porträt «Perfekte Lösungen in Kunststoff» wurde in Deutsch und Französisch erstellt.

## **FAMAP**

- Die 69. Technische Tagung in Cham präsentierte den Teilnehmern in zehn Kurzreferaten Trends im Spritzguss für den Schweizer Verarbeiter sowie eine umfassende Tischmesse. Zahlreiche Vertreter der Kunststoffmaschinenindustrie, jedoch nur eine geringe Anzahl Verarbeiter, konnten für den Besuch dieser Veranstaltung motiviert werden.
- Die jährliche Herbstsitzung der Fachgruppe wurde im KATZ in Aarau durchgeführt.

## **FARO**

- Der Messeauftritt an der SwissPlastics zeigte die Leistungen der Rohstoffbranche, der Kunststoffindustrie, auf und löste eine gute Resonanz aus. Aufgrund des ungünstigen Zeitpunkts im Januar konnten nur wenige Schüler der Einladung des KVS an die erste Kunststoffmesse in Luzern folgen.

## **FGSB**

Die Fachgruppe Spritzgiessen und Blasformen realisierte 2008 folgende Anlässe:

- Im Oktober lud die FGSB, im Namen des KVS, zur gelungenen Unternehmensleiter-Tagung ins KKL Luzern ein. Das Referat von Prof. Dr. Peter Nieschmidt zum Thema «Arbeit und Führung im Wandel», in dem er über Tradition und Zukunft von Arbeit und Führung sprach, begeisterte die Teilnehmer ebenso wie das Rahmenprogramm, die Führung durch das KKL.
- An der Frühjahres- und Herbsttagung der Arbeitsgruppe Spritzgiessen wurde die Nanotechnologie thematisiert. Beide Anlässe konnten im PSI in Villigen durchgeführt werden.
- Die Arbeitsgruppe Formenbau führte im April das Formenbausymposium in der FHNW in Windisch durch. Am Vormittag wurden die Heisskanaltechnologie und der aktuelle Stand der Normalien vorgestellt. Am Nachmittag wurden verschiedene Aspekte der Oberflächenbehandlung und der Einsatz von Schmierstoffen aufgezeigt.
- Die Arbeitsgruppe Kunststoffpackungen traf sich zum traditionellen Frühjahrs-Geschäftsführerlunch bei der Firma Kunststoff-Packungen AG in Kreuzlingen. Der zweitägige Herbstlunch führte die Mitglieder und ihre Gäste ins Oberengadin.
- Die ERFA-Gruppe Ostschweiz tagte zu aktuellen Themen in Widnau, St. Margrethen und Romanshorn.

## **FVK + PUR**

- Die jährliche Mitgliederversammlung der Fachgruppe FVK + PUR führte im September nach Maienfeld. Mit einer Betriebsbesichtigung der Firma Synbone AG in Malans zum 20-Jahr-Jubiläum wurde dieser Anlass abgerundet.
- Die Studienreise führte in die Region Bielersee, zur Stadler Stahlguss AG, wo die Teilnehmer eine eindruckliche Betriebsführung – in eine andere Welt – erleben durften. Das Rahmenprogramm in den Weinbergen über dem Bielersee rundete den Anlass ab.

## **swiss polyolefine**

- Die Mitgliederversammlung sowie die Jahresendveranstaltung der Fachgruppe swiss polyolefine wurden in Lenzburg abgehalten.

## **VSGT**

- Die Vereinigung der Schweizerischen Gummi- und Thermoplast-Industrie führte ihre 11. Fach-

# Fachgruppen + Kollektivmitglieder

gruppensitzung in den neu bezogenen Räumlichkeiten der PBC Polymer AG in Unterkulm durch.

- An der 10. Mitgliederversammlung, die in einem attraktiven Rahmen der 100-Jahr-Jubiläumsfeier der Firma Lonstroff AG in Lenzburg durchgeführt wurde, hat sich die VSGT erneut zur Unterstützung von Aktivitäten im Ausbildungsbereich des KVS ausgesprochen.
- Axel Ritzberger musste, infolge beruflicher Veränderungen, als Vorsitzender der VSGT demissionieren. Als Nachfolger konnte Dr. Peter Krebser, der Sika Sarnafil AG, gewonnen werden.

## Kollektivmitglieder

### Verband Kunststoff-Rohre und –Rohrleitungsteile VKR

- Der VKR konnte im Frühling 2008 in Aarau und La Rama erneut in 19 Rohrschweisserkursen 310 Teilnehmende mit Erfolg ausbilden. Dabei konnten die Teilnehmerzahlen, im Vergleich zum Vorjahr, wiederum gesteigert werden.
- Die ordentliche Generalversammlung wurde im Stade de Suisse in Bern abgehalten. Der Verband präsentierte anhand der neuen Strategie neue Strukturen zur Bewältigung der künftigen Aufgaben.

## PVCH

- Die Geschäftsstelle des PVCH wurde 2008 nach Aarau verlegt. Erstmals wurden die anfallenden Arbeiten in der Geschäftsstelle des KVS erledigt.
- Der Werkstoff PVC wird in der Schweiz heute wieder von vielen Nutzern als normaler Vertreter der grossen Kunststofffamilie betrachtet. Die steigende Zahl von positiven Medienbeiträgen unterstreicht diese auf intensiver Verbandsarbeit basierende Imageverschiebung.
- Der Verbrauch von PVC ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 5% gewachsen. Damit wurde ein bereits seit 2002 erkennbarer Trend fortgesetzt.
- Die verschiedenen Kommunikations- und Informationsmittel finden grosses Interesse. Besonders erfolgreich verläuft das Schulprojekt mit Pultauflagen aus rezyklierbaren PVC-Folien.
- Im fünfzehnten Jahr seit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft konnte die Zahl der Mitglieder auf nunmehr 33 Firmen gesteigert werden.



## Grusswort von PlasticsEurope



Dr. Peter Orth

**Gemeinsam die Zukunft gewinnen:** Kunststoff ist der Werkstoff des 21. Jahrhunderts. Kunststoff ist innerhalb eines knappen Jahrhunderts für eine Vielzahl von Industriebereichen zum Schlüsselmaterial geworden. Die Kunststoffindustrie – Erzeuger, Verarbeiter, Maschinenbauer – ist breit und solide aufgestellt. Das macht sie stark – in der Schweiz und in Europa gleichermaßen.

Zum Ende des insgesamt guten Jahres 2008 ist das Kunststoffschiiff in schwieriges weltwirtschaftliches Fahrwasser geraten. Der im vierten Quartal 2008 schlagartig eingetretene wirtschaftliche Abschwung hat die Kunststoff-Industrie insgesamt getroffen. Aufträge bleiben aus, Märkte brechen weg, der Orientierungsrahmen fehlt, geplant wird von Tag zu Tag. Die Kunststoffherzeuger haben reagiert. Cracker- wie Produktionskapazitäten wurden angepasst, Wartungsarbeiten vorgezogen, flexible Personalmassnahmen ergriffen. Ob weitere Schritte nötig sein werden, wird sich erweisen. Wann die Konjunktur wieder anspringt und wie lange es dauern wird, das Niveau des Jahres 2008 wieder zu erreichen, vermag heute niemand zu sagen. Wir erleben keine lokale oder regionale Krise, sondern eine Krise der Weltwirtschaft, deren Gleichzeitigkeit eine neue Qualität darstellt, uns sozusagen das andere Gesicht der Globalisierung zeigt.

Die Kunststoffindustrie gehört zu den Gewinnern der Globalisierung und ist daher von der globalen Rezession an allen Fronten betroffen. Wir haben also eine schmerzhafteste Lektion zu lernen.

Doch sind wir überzeugt, diese Krise meistern zu können, wofür es gute Gründe gibt, deren wichtigster unser Werkstoff ist. Es war Kunststoff, der die technologische Revolution entscheidend ermöglicht hat, es ist Kunststoff, der heute unser Leben prägt, und es wird Kunststoff sein, der als Problemlöser für drängende Menschheitsprobleme die Zukunft von uns allen entscheidend bestimmen wird. Dies bestätigt der Bericht «The World in 2030» des britischen Futurologen Ray Hammond, Mitglied der Royal Society of Arts und

der World Innovation Foundation, der sich mit Fragen wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum, Globalisierung, Ressourcenknappheit, Energieversorgung, Weltgesundheit und Beschleunigung des technischen Fortschritts befasst.

Hammond prognostiziert, dass 2030 Roboter aus Kunststoff Alltag sein werden, so in der Kindererziehung und der Altenbetreuung. Eine Notwendigkeit, wie er meint, da 2030 wir im Schnitt 130 Jahre alt werden. Informationen holen wir uns aus einem superintelligenten Internet, mit dem jedermann jederzeit und überall über eine neurologische Schnittstelle verbunden ist.

Science-Fiction? Hätten Sie vor 20 Jahren gewusst, wie Hochgeschwindigkeitsrechner, PCs und Mobiltelefonie unser Leben verändern würden? Hätten Sie geahnt, dass im Internet surfen zur bevorzugten Freizeitbeschäftigung vieler Kinder werden würde? Hätten Sie den Kampf gegen den Klimawandel als das dominierende Thema der globalen Politik vorhergesagt? Versuchen Sie doch einmal abzuschätzen, wie Technologien wie die RFID-Technik oder das Electronic Printing unser Leben verändern werden.

Nichts ergibt sich von selbst: Die Zukunft muss gewonnen werden. Und wir müssen unsere Kinder besser und bewusster für diese Zukunft rüsten. Das fängt ganz praktisch in der Schule an. Hier wird ihnen das nötige Wissen in Naturwissenschaft und Technik vermittelt, hier wächst Begeisterung für Technik, hier erhalten sie das Rüstzeug für verantwortliches und nachhaltiges Verhalten.

Es ist eine zentrale Herausforderung der Zukunft, den Menschen die Bedeutung unseres Werkstoffs bewusst zu machen. PlasticsEurope, der Verband der Kunststoffherzeuger in Europa, arbeitet daran an sechs Standorten. So in Frankfurt am Main, Sitz unserer Region «Central Europe», zu der auch die Schweiz gehört. Der KVS ist uns seit vielen Jahren ein wichtiger und geschätzter Partner. Gemeinsam erarbeiten und kommunizieren wir Fakten als Grundlage für Entscheidungen – für Politiker, für Entscheidungsträger und für die breite Öffentlichkeit, die wir über die Medien ansprechen. Meinungen machen vor Grenzen staatlicher, kultureller oder gesellschaftlicher Art nicht halt. Für uns heisst dies, die Kooperation weiter zu intensivieren. Wir sind froh über die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem KVS. Gemeinsam sind wir stark, heute und in einer Zukunft, die wir uns täglich erarbeiten müssen.

**PlasticsEurope**  
Der Verband der Kunststoffherzeuger



**Dr. Ernesto Engel**

2009 steht sicherlich im Zeichen der wirtschaftlichen Entwicklung. Nach mehreren Jahren wirtschaftlicher Blüte zogen in der zweiten Jahreshälfte 2008 dunkle Wolken am Konjunkturm Himmel auf. Die Einschnitte erfolgten überaus abrupt und heftig. Mancherorts hat sich dies in der Gesamtschau 2008 nur wenig niedergeschlagen. Im laufenden Jahr 2009 macht sich die Abkühlung jedoch sehr deutlich bemerkbar.

Gerade in dieser Phase will der KVS mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit der Branche die nötige Aufmerksamkeit verschaffen. Damit verbunden ist auch eine verstärkte Mitgliederwerbung. Im Ausbildungsbereich soll die Attestausbildung Kunststoffverarbeiterin/Kunststoffverarbeiter EBA gezielt gefördert werden.

Der verhangene Konjunkturm Himmel soll uns nicht entmutigen. Nach wie vor gilt, möglicherweise sogar jetzt erst recht, dass Kunststoff ein zukunftsreicher Werkstoff ist, der bei aktuellen Herausforderungen zur Lösung beiträgt!

## **Aus- und Weiterbildung**

### **Kunststoffverarbeiterin/Kunststoffverarbeiter**

**EBA:** Diese neue Ausbildung muss noch besser bekannt gemacht werden. Als Hilfsmittel wird der Modelllehrgang, welcher neu Ausbildungskontrolle heisst, herausgegeben.

**Beteiligung an Berufsmessen:** Im Budget ist die Beteiligung an Berufsmessen vorgesehen. Es wird ein Standgerüst realisiert, welches an Berufsmessen in Zusammenarbeit mit lokalen Ausbildungsbetrieben die Vorstellung der Berufe der Kunststoffindustrie ermöglicht.

### **Internetplattform & Flyer Kunststofftechnologie / Kunststofftechnologie**

Unter diesem Begriff laufen eine ganze Reihe von Aktivitäten, welche zur Förderung der Berufe der Kunststoffbranche dienen. Neben dem neu gestalteten Flyer ist dies insbesondere die aufgewertete Internetplattform [www.kunststofftechnologie.ch](http://www.kunststofftechnologie.ch)

**Suisse Romande:** Der KVS unterstützt die Aktivitäten der Firmen, Berufsschulen und Behörden in diesem Landesteil zur Ausdehnung der Grundbildung zur Kunststoffverarbeiterin, zum Kunststoffverarbeiter EBA und zur Kunststofftechnologie EFZ.

### **Höhere Fachprüfung Produktionsleiter Kunststofftechnik**

Die höhere Fachprüfung Produktionsleiter Kunststofftechnik erfordert in Zusammenarbeit mit dem BBT eine Überarbeitung und Aktualisierung, insbesondere in der Ausgestaltung des Faches Kunststofftechnik.

## **Kommunikation**

Nebst den bisherigen bewährten Kommunikationsaktivitäten sind auch Massnahmen in die Wege geleitet, welche anhand des konkreten und aktuellen Falles «Polyethylentragtaschen» zusätzliche Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit zur Entfaltung bringen.

## **Dienstleistungen**

**Mitgliederwerbung:** Das schwierigere wirtschaftliche Umfeld stellt einen zusätzlichen Ansporn für eine verstärkte Mitgliederwerbung dar. Gerade in dieser Zeit sollen die Vorzüge der Mitgliedschaft verstärkt kommuniziert werden.

### **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:**

Auch dieses Jahr werden wieder 2 Schulungen für KOPAS sowie ERFA-Tagungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz angeboten. Die Veranstaltungen erfolgen in Zusammenarbeit mit Swissmechanic und der SUVA.

Zusätzlich erfolgt im Laufe dieses Jahres eine grundlegende Überarbeitung des Handbuchs zur Branchenlösung, nicht zuletzt im Hinblick auf eine französische Fassung, welche ermöglichen wird, Mitglieder in der Suisse Romande zu gewinnen.

### **Plattform kunststoffmarkt.ch:**

Der Vorstand hat beschlossen und der Geschäftsstelle den Auftrag erteilt, die Plattform [www.kunststoffmarkt.ch](http://www.kunststoffmarkt.ch) einer Prüfung und Beurteilung zu unterziehen, um sie in einer anderen Struktur mit möglichst enger Einbindung in den KVS neu zu positionieren.

### **Branchenspezifisches Schulungsangebot:**

Aktivitäten im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Chemikaliengesetzgebung lassen sich in einen grösseren Gesamtrahmen «Risikomanagement» stellen. Unter diesem Begriff wird ein langfristig angelegtes Schulungsangebot erarbeitet.



